

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 3. Februar 1912, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

Präludium und Fuge G-dur (Peters, Bd. II).

2. Hermann Zumppe (geb. 9. April 1850 zu Taubenheim, Oberlausitz,
gest. 4. September 1903 zu München):

Psaln 91 (V. 9—12) für Chor.

Der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht.
Dir wird kein Uebels begegnen, und keine Plage wird deiner Hütte
sich nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie
dich behüten auf allen deinen Wegen. Daß sie dich auf den Händen
tragen, und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. Denn der
Herr ist deine Zuversicht und der Höchste ist deine Zuflucht. So
spricht der Herr: Amen!

3. Albert Becker (geb. 13. Juni 1834 zu Quedlinburg,
gest. 10. Januar 1899 zu Berlin):

„Du, Herr, bist unser Vater“ (Jesaias 63, 16), geistlicher
Gesang für eine Singstimme mit Orgel. Werk 51, Nr. 4.

Mein Vater ist reich und mein Vater ist gut,
Das macht mir so fröhlich, so selig den Mut.
Mein Vater ist Vater, der Herr aller Welt,
Der Könige Herzen in Händen er hält.

Mein Vater ist mächtig, mein Schild, meine Wehr,
Er sendet zum Schutz mir sein himmlisches Heer;
Er wacht und hat Acht auf sein bangendes Kind;
Im Kriege viel Siege mit Macht er gewinnt.

Mein Vater ist gnädig: er gibt seinen Sohn
Für mich hin in Schmerzen, in Spott und in Hohn;
Er leih't mir und weih't mir ein köstliches Kleid,
Und hält mir ein Zelt hier zur Zuflucht bereit.

O Vater voll Gnade, ich lieb' dich allein,
Dich ruf' ich, dich such' ich, dich einzig ich mein',
Nicht Kronen, nicht Thronen sind, Herr, mein Begehrt,
Mir bangt, mich verlangt nur nach dir, o, so sehr!

Ob wild rauscht die Welle, gar helle strahlt mir
Dein Frieden hienieden, dein Liebespanier!
Du zeigest, du neigest dich huldvoll mir zu,
O selig: mein Vater, mein Vater bist du!

G. W. Schulze.

Bitte wenden!

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 300, V. 11 (Mel. v. Joh. Schop, 1641).

Mel.: Sollt' ich meinen Gott —

Weil denn weder Ziel noch Ende
Sich in Gottes Liebe find't,
Ei, so heb' ich meine Hände
Zu dir, Vater, als dein Kind;
Bitte, woll'st mir Gnade geben,
Dich aus aller meiner Macht
Zu umfassen Tag und Nacht
Hier in meinem ganzen Leben,
Bis ich dich nach dieser Zeit
Lob' und lieb' in Ewigkeit.

Paul Gerhardt, † 1676.

Vorlesung (Ephes. 1, 3—6), Gebet und Segen.

5. **Joh. Seb. Bach:**

Adagio aus dem Konzert für 2 Violinen.

6. **Hermann Zumpe:**

Psaln 23 für Chor.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln: Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele und führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finsternen Tale, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Amen!



Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Herr Konzertmeister Hans Schiemann (Violine),

Fräulein Gertrud Matthaes (Violine),

Fräulein Elisabeth Förster (Sopran).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurenthaneern des Gymnasiums zum heil. Kreuz (Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut. Sie hat 92 klingende Stimmen.